Wohnhaus

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/203071437411/

ID: 203071437411 **Datum:** 12.05.2016 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Klosterstraße
Hausnummer:	23/25
Postleitzahl:	78166
Stadt-Teilort:	Donaueschingen-Aasen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Schwarzwald-Baar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Donaueschingen
Wohnplatz:	Aasen
Wohnplatzschlüssel:	8326012001
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*
Geo-Koordinaten:	47,9831° nördliche Breite, 8,5485° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Nordwestansicht

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum

Bildbeschreibung:
Nordgiebel

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

1. Gebäudeteil: Wohnhaus, Klosterstraße 21

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

- *keine Angabe*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Nach den baugeschichtlichen Befunden und den dendrochronologischen Daten wurde das Wohnhaus um 1582 (d) an den südlichen Nachbarbau (Klosterstraße 21) angebaut.
Diesen übertrifft er in seinen Ausmaßen deutlich, so dass er die vorgegebenen Traufflluchten des Nachbarn übergreift.
Der Keller, ehemals von Osten erschlossen, lässt im Zusammenhang mit dem Dachraum an einen Lagerbau denken. Diese Nutzung ist auch für das EG anzunehmen. Im 18./19.Jh. weitgehend erneuert, hat sich in Anlehnung an eine mittige Erschließung der Rest eines Rundbogengewändes erhalten. Über die zugehörige Öffnung gelang man in eine Art Vorraum mit Kellerabgang.
Neben dem Keller und dem erwähnten Portal beschränken sich die bauzeitlichen Bauteile auf Teile der Umfassungswände (Nordgiebel, Osttraufe?) und das Dachwerk.
Letzteres erlaubt einen weiteren Aspekt der ursprünglichen Nutzung anzusprechen. Das Dachgebälk zeigt eindeutige Befunde für eine ehemalige Wohnnutzung im OG. Danach lassen sich entlang der Westtraufe zwei kleine Raumeinheiten ablesen.
Während es sich bei dem südlichen Raum um ein beheizbares Stübchen handelte, besaß der nördlich angrenzende Raum eine untergeordnete Funktion. Gleiches gilt auch für den verbleibenden Grundrissabschnitt. In Anlehnung an die Binderlage des Dachwerkes ist hier eine nachträglich verkleinerte Kammeranlage zu vermuten. Wird die sich abzeichnende Gliederung gedanklich vervollständigt, so lässt sich die Aufreihung von 4 Räumen bzw. 2 Wohneinheiten mit Stube und Kammer rekonstruieren. Ihre Nutzbarkeit bedingt Feuerstellen, die entweder in Küchen abgetrennt waren oder in einen großen Freiraum integriert waren.
Ungeachtet der ausgeführten Lösung kann die Befundlage (Anbau, Lager, Wohnen, Herrschaft) durchaus mit der in der lokalen Überlieferung erwähnten Klosterzuordnung (Klause) in Verbindung gebracht werden.

1. Bauphase: (1582)	Errichtung des Gebäudes an den südlichen Nachbarbau Klosterstraße 21 (d)
Betroffene Gebäudeteile:	• Erdgeschoss • Obergeschoss(e) • Dachgeschoss(e) • Untergeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung
- Baugeschichtliche Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Am nordwestlichen Ortsrand von Aasen, traufseitig zur Klosterstraße stehend.
Lagedetail:	• Siedlung • Dorf
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Bei dem untersuchten Gebäude handelt es sich um einen zweistöckigen Massivbau. Auf halber Fläche unterkellert, besitzt er ein zweistöckiges Satteldach mit Spitzboden.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Satteldach
	• Steinbau Mauerwerk
	  • allgemein
	• Gestaltungselemente
	  • Staffelgiebel

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*